

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. <u>Hegels 'Ästhetik' und das Problem einer kohärenten materialistischen Theorie von Kunst heute</u>	5
1.1. <u>Begriff, 'Autonomie' und Funktionszusammenhang schöner Kunst in bürgerlicher Gesellschaft</u>	5
1.1.1. Die systematische Konkretion	5
1.1.1.1. Methodologische Vorfrage	5
1.1.1.2. Hegels strukturell-genetischer Verfahrensansatz	8
1.1.1.3. Menschliches Kunstbedürfnis - verständig-formelle und historisch-praktische Abstraktion	10
1.1.1.4. Menschliche Gattungssubjektivität und bürgerliche Individualitätsform	12
1.1.1.5. Der "ungeheure" Vermittlungszusammenhang	13
1.1.1.6. Moderner Staat als dialektischer "Organismus" - Liebe und Prosa	16
1.1.1.7. Sozialphilosophische Konstruktionsfolgen	19
1.1.1.8. Welt der Prosa und Kunstbedürfnis	20
1.1.1.9. Konkrete Dialektik von 'Autonomie' und Systemfunktion der Kunst	23
1.1.1.10. Kunst und Philosophie als ideologische Apparate	25
1.1.1.11. Kunst als subalternen Grenzposten des ideologischen Diskurses	28
1.1.1.12. Heiterkeit und Kognitivität des Ästhetischen	30
1.1.1.13. Hegels Wissenschaftsprimat: historisch-begriffssystematisch begründet	33
1.1.1.14. Zusammenfassung: Hegels Kunstbegriff und bürgerliche Gesellschaft	36
1.1.2. Die paradigmatische Abstraktion	39
1.1.2.1. Kunstbegriff und klassisches Ideal	39
1.1.2.2. Zur geschichtlichen Basis antiker Kunstreligion	40
1.1.2.3. Ideologischer Funktionszusammenhang antiker Kunst- imagination	42
1.1.2.4. Das 'Ästhetische' antiker Kunst	43
1.1.2.5. Hegels idealistische Transformation - 'An Sich' und 'Für uns'	44
1.1.2.6. Ästhetisches Apperzeptionsvermögen als Geschichtsproblem	46
1.1.2.7. Die Tendenz zur 'realistischen' Disposition des Ästhetischen	49
1.1.2.8. Der 'Satz vom Ende der Kunst' und Vergesellschaftungs- funktionen des Ästhetischen	52

1.1.2.9.	'Nach' der Kunst und 'Für Sich' der Kunst	54
1.2.	<u>Zum Problem ästhetischer Subjektivität unter Bedingungen bürgerlicher Gesellschaft</u>	56
1.2.1.	Hegels Sicht des Aporetischen von ästhetischer Subjekt-Vermittlung heute	56
1.2.1.1.	Dimensionen des Problems	56
1.2.1.2.	Begriffliches und Sensibilität im Kunstprozeß	59
1.2.1.3.	Zur antagonistischen Verfassung von Individuation in bürgerlich-abstrakten Vergesellschaftungsformen	62
1.2.1.4.	Folgeprobleme für die Sozialkompetenz individueller Erfahrung	65
1.2.1.5.	Aporetische Bestimmungen ästhetischer Vermittlung bei Hegel	67
1.2.2.	Personale Identität und ästhetisches Subjekt	69
1.2.2.1.	Hegels Begriffslehre, ästhetisch	70
1.2.2.2.	Ich-Identität und kapitalistische Vergesellschaftung	71
1.2.2.3.	Einheit des Ichs als notwendig falscher Schein	74
1.2.2.4.	Ich-Identität und idealistische Philosophie	76
1.2.2.5.	Ästhetischer Diskurs und Identitätsform des Subjekts	78
1.2.2.6.	Ästhetisches Subjekt als transzendente Bewegungs- und Objektivationsform	81
1.3.	<u>Zum Problem künstlerischer Wahrheitsvermittlung in kritischer Rücksicht auf Hegel</u>	86
1.3.1.	Zur Struktur von Wahrheit und ihrer künstlerischen Vermittlung bei Hegel	86
1.3.1.1.	Idealistische Wahrheitsbeziehung zufälliger und unmittelbarer Daseinsformen	88
1.3.1.2.	Zufälligkeit gesellschaftlicher Vermittlung	90
1.3.1.3.	Hegels Geistbegriff als philosophisch-ideologische Metonymie	92
1.3.1.4.	Gewaltcharakter des Denkens	96
1.3.1.5.	Kritische Bestimmungen der Wahrheitsvermittlung in Hegelscher Fassung	97
1.3.2.	Zum Problem künstlerischer Wahrheitsvermittlung im Anschluß an Hegel	100
1.3.2.1.	Erkenntnistheoretische und sachlich-strukturelle Dimension der Marxschen Kritik der idealistischen Dialektik	100
1.3.2.2.	Zur sozialphilosophischen Regulativbestimmung 'kritische Totalität'	104

	<u>Seite</u>
1.3.2.3. Empirievermittlung, Homogenisierung und Repräsentationslogik in sozialwissenschaftlicher Theoriebildung	105
1.3.2.4. Zur strukturellen Schranke sozialwissenschaftlicher Empirie	109
1.3.2.5. Hegels heterogene Entwicklungsprogramme zur Kunst seiner Gegenwart	111
1.3.2.6. Vorliegende Auslegungsversuche der Divergenz in Hegels 'Ästhetik'	114
1.3.2.7. Perspektiven der Austragung des Problems von Struktur und Spezifik künstlerischer Wahrheitsvermittlung heute	116
2. <u>Benjamins Kunsttheorie und die Frage der Historizität und Ungleichzeitigkeit des Kunstverhältnisses der Gegenwart</u>	120
2.1. <u>Schöne Kunst, ästhetisches Ritual und bürgerliche Gesellschaft</u>	128
2.1.1. Ästhetische Imagination und ideologische Praxisform	129
2.1.1.1. Der magische Gebrauchswert von Kunst - eine 'Prophetie im Vergangenen'	129
2.1.1.2. Die religiöse Funktionsbindung der Kunst	131
2.1.1.3. Bürgerliche Prosa und das Problem ritueller Kunstfunktionen	134
2.1.2. Geschichtliche Existenz- und Funktionsbestimmungen des auratischen Werks	137
2.1.2.1. Benjamins Bestimmungen des Auratischen	137
2.1.2.2. Das Auratische und die Entstehung einer diskursiven Einheit ästhetischer Akte	139
2.1.2.3. Das Auratische als Index des bürgerlichen Funktionsverhältnisses von Kunst	146
2.1.2.4. Das Problem der 'Aura' der Vergangenheit	148
2.1.3. Zur Ritualfunktion von Kunst in bürgerlicher Gesellschaft	151
2.2. <u>Zu Bedeutung und Struktur der Wahrheitsfrage des Ästhetischen in Benjamins Theorie</u>	156
2.2.1. Bürgerlich-prosaischer Gesellschaftszustand und das Problem ästhetischer Gegenständlichkeit und Sensibilität	156
2.2.1.1. Bestimmungen und Voraussetzungen des epischen Vermögens	158
2.2.1.2. Zur Ätiologie des Verfalls von Erfahrungskompetenz und Erzählkunst	160

2.2.1.3.	Die Romanform als kultisch-operative 'Theologie' des bürgerlichen Alltagslebens	164
2.2.2.	Zum Zusammenhang von Melancholie, ästhetischer Wahrheitsfrage und Geschichte bei Benjamin	171
2.2.2.1.	Beunruhigende Schönheit surrealistischer Sujets	171
2.2.2.2.	'Melancholische' Subjektvermittlung	176
2.2.2.3.	Die 'Wahrheit' der surrealistischen Erfahrung	178
2.2.2.4.	Melancholie und Geschichte	180
2.2.2.5.	Ästhetische Wahrheitsvermittlung und Geschichtstheorie	183
2.2.3.	Zur Wahrheitsfähigkeit nichtrealistischer Dichtung 'ohne Aura'	190
2.2.3.1.	Baudelaires Lyrik	191
2.2.3.2.	Kafkas Prosa	194
2.2.3.3.	Kunstphilosophische Schlußfolgerungen	196
2.2.4.	Besonderheit und Bedeutung der kunsttheoretischen Position Benjamins	197
2.2.4.1.	Wahrheitsbeziehung von Kunst als dialektisch kritisches Forschungsregulativ	197
2.2.4.2.	Benjamins grundlegende Differenz zur Kunsttheorie Adornos	201
2.2.4.3.	Das Wahrheitsproblem von Kunst bei Brecht und Benjamin	203
2.3.	<u>Benjamins geschichtsphilosophische Theorie der Technik der Gegenwart - Perspektiven ihrer Relevanz</u>	206
2.3.1.	Benjamins Technikbegriff im Spannungsfeld abstrakter Reflexionsformen	208
2.3.1.1.	Naturbeherrschung und Fortschrittsideologie	208
2.3.1.2.	Gesellschaftliches Naturverhältnis und romantischer Protest	211
2.3.1.3.	Subjektformierung und Historizität der Technik	213
2.3.2.	Die problematische Phänomenologie der Technik als geschichtlicher Produktivkraft	217
2.3.2.1.	'Ästhetik' der Frontlandschaft - Benjamins dialektische Kritik	217
2.3.2.2.	Idealismus und imperialistische Naturbeherrschung	219
2.3.2.3.	Technologische Subjektformierung, 'Dialektik' der Natur und gesellschaftliche Gattungsidentität	220
2.3.2.4.	Zur problematischen Repräsentanz technologischer Subjekt-Objekt-Vermittlung der Gegenwart	224

2.4.	<u>Benjamins Theorie des Films - Begründungszusammenhang, Probleme und Perspektiven</u>	230
2.4.1.	Standort und Fragestellung Benjamins Filmtheorie	230
2.4.1.1.	Die allgemeine Fragestellung	230
2.4.1.2.	Zur 'Entwertung' der Aura	232
2.4.2.	Filmästhetischer Diskurs und die Frage der Historizität des bürgerlichen Kunstverhältnisses	235
2.4.2.1.	Technologische Subjektformierung und die psychosoziale Basis des Films	236
2.4.2.2.	Testleistung, Identitätszwang und Exemplarität - zur geschichtsoperativen Funktion des Films	241
2.4.2.3.	Zerstreuung als sozialer Lehrgang sinnlicher Erfahrung	249
2.4.2.4.	Unbewußtes im Kino - soziale Semiotik und Triebaufladung	251
2.4.2.5.	Der Film als Relativierungsperspektive der bürgerlichen Konstitutionsverhältnisse von Kunst	255
2.4.2.6.	Der Film und das Konstitutionsproblem ästhetischer Subjektivität	256
2.4.3.	Zur Bedeutung filmästhetischer Gegenständlichkeit	259
2.4.3.1.	Das Problem filmischer Schönheit bei Benjamin	259
2.4.3.2.	Zur Kontroverse um die Montage	261
2.4.3.3.	Filmästhetischer Ausdruck und Poes gestohlener Brief	263
2.4.3.4.	Zur spezifischen Möglichkeit filmästhetischer Wahrheitsvermittlung	264
3.	<u>Wolfgang Koeppens 'Jugend' - Möglichkeiten und Perspektiven künstlerischer Wahrheitsvermittlung in literarischer Prosa heute</u>	269
3.1.	<u>Literaturtheoretische Vorfragen</u>	269
3.1.1.	Was Koeppen mit Goethe verbindet	270
3.1.2.	Was Koeppen von Goethe trennt	272
3.1.3.	Erfahrungsarmut, Reisen, die 'höllische Bewegung' der Geschichte und das Problem des Erzählens	274
3.1.4.	Totalisierung des individuellen Subjekts jenseits des 'autobiographischen Sprechens'	277
3.1.5.	Das Problem der literarischen Montage - die geretteten 'Tauben im Gras'	279

3.2.	<u>Zur Interpretation ausgewählter Textpassagen von Koeppens 'Jugend'</u>	281
3.2.1.	Liebesschauer	281
	<i>Treibhausliebe, hilflose Liebe / Hungrige Gesichter, geliebte und abstrahierte Natur / Zerfallte Liebe - unaussprechlich / Sinnloses im Vermittlungssinn / Erzählen im Rückgang hinter die durcherzählte Welt / Notdurft der Liebe - Hoffungsgründe</i>	
3.2.2.	Totenmesse	300
	<i>Naturrecht in Aktion, von Tätern und Kommissaren / Gepanzerte Herzen / Tote Lebendige, lebendige Tote / Verkehrte Sprache und wahre Paradoxa / Fortpflanzung und Auferstehung / Text und Subjekt</i>	
3.3.	<u>Schritte zur Bestimmung des besonderen Wahrheitsgehalts von Koeppens Dichtung</u>	316
3.3.1.	Psychische Strukturen des Subjekts als Formproblem und Thema in Koeppens Text	316
3.3.1.1.	Empirisches Real-Ich, totalisiertes Ich und ästhetische Textorganisation	316
3.3.1.2.	Sprachlose Vergesellschaftung und subjektlose Sprache	319
3.3.1.3.	Dezentrierte Subjektverfassung und Trieböffnung des Ich	322
3.3.1.4.	Exterritorialisierendes Ich und symbolgesteuertes Begehren	326
3.3.1.5.	Das dezentrierte Ich als geschichtliches Problem	329
3.3.2.	Zur inneren Sprachstruktur des Textes - erzählstrategische und intertextuelle Operatoren und ihr objektiver Darstellungssinn	332
3.3.2.1.	Sprachsymphonik - keine Übersetzung empirischer Subjektzustände	333
3.3.2.2.	Parataktischer Sprachbau und die 'ungrammatische Logik' der Geschichte	334
3.3.2.3.	Disjunktiver Erzählduktus und der 'ungeheure' Vermittlungszusammenhang gegenständlicher Bedeutung	338
3.3.2.4.	Überwindung literarischer Montage	340
3.3.2.5.	Komposition als Rückgang in die zweifelhafte Vermittlung besonderen Sinns	342
3.3.2.6.	Zur 'Intertextualität' des Textes	343
3.3.3.	Der übergreifende Verweis-Zusammenhang des Textes	345
3.3.3.1.	Institutionalisierte Schönheit und Naturgeschichte	345
3.3.3.2.	Verdinglichung und Hoffnung	348

	<u>Seite</u>
3.3.3.3. Das Problem des gattungsgeschichtlichen Sinn-Horizonts	350
3.3.3.4. Zur besonderen künstlerischen Darstellungsleistung der Dichtung	352
3.3.3.5. Empirisches Subjekt, Totalisierung und ästhetisches Subjekt	355